

MÜLLGAZETTE

Das Informationsblatt des Burgenländischen Müllverbandes

Ausgabe 3/2018



**GEMEINSAM DIE ABFALLWIRTSCHAFT
VORANBRINGEN – ÜBER DIE GRENZEN HINWEG**



EU-PROJEKT NAREG
DIE EU-KUNSTSTOFFSTRATEGIE
NACHHALTIG GEWINNEN
LERNKOFFER UNTERSTÜTZEN UMWELTUNTERRICHT

Die Müllabfuhrtermine
aktuell auf www.bmv.at

BMV

EDITORIAL

DIE EU-KUNSTSTOFFSTRATEGIE

In Europa fallen jährlich rd. 25 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle an. Weniger als 30% davon werden einem Recycling zugeführt. Große Mengen dieser Kunststoffabfälle landen letztendlich im Meer. Weltweit machen Kunststoffe einen Anteil von 85% der Abfälle an Stränden aus – mit zahlreichen negativen Auswirkungen auf den Menschen: Nicht selten gelangt dieser Kunststoff über die Nahrungskette als Mikroplastik in den menschlichen Organismus. Dies stellt eine massive Bedrohung für die Gesundheit und die Lebensqualität von uns Menschen dar.

Auf Grund der alarmierenden Zahlen hat die EU beschlossen, diesem Problem offensiv zu begegnen. Mit der EU-Kunststoffstrategie wird die Grundlage für eine neue Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe geschaffen. Sie wird dazu beitragen, Kunststoffabfälle zu reduzieren, gleichzeitig schafft sie neue Chancen für Innovation und hochwertige Arbeitsplätze. Durch die neuen Vorschriften für Verpackungen soll einerseits die Recyclingfähigkeit der verwendeten Kunststoffe verbessert, andererseits die Nachfrage nach recyceltem Kunststoff erhöht werden. Daneben soll ein besseres standardisiertes System für die getrennte Sammlung und Sortierung von Abfällen in der gesamten EU geschaffen werden.

Der Burgenländische Müllverband unterstützt diese Bestrebung aus voller Überzeugung. Als erste konkrete Maßnahme fordern wir für Österreich die Forcierung der Mehrwegverpackungen und die Einführung eines Pfandsystems für Einwegverpackungen. Das klassische Mehrweggebinde ist Einwegflaschen, Getränkedosen und Getränkekartons eindeutig vorzuziehen. Das beweisen praktisch alle unabhängigen Studien. Mehrweg vermeidet Abfälle, schont Ressourcen und belastet die Umwelt in geringerem Ausmaß.

Auch die Einführung des generellen Pfandsystems für Einwegverpackungen wäre ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Lebensweise. Rund 70% des eingesammelten Mülls bei Litteringaktionen sind Einweggetränkverpackungen. Dieser massiven Umweltverschmutzung könnte durch ein Pfandsystem auf solche Produkte sicherlich entschieden entgegengetreten werden.

Die rasche Umsetzung dieser regionalen Maßnahmen würde eine wirksame Flankierung der gesetzlichen Maßnahmen auf EU-Ebene darstellen. Wir als Konsumenten sind aufgerufen, diese Aktionen durch ein nachhaltiges und umweltbewusstes Konsumverhalten mitzutragen

Burgenländischer Müllverband

Markus SZELINGER
Obmann

Josef KORPITSCH
Obmann-Stv.

WETTBEWERB „NACHHALTIG GEWINNEN“

Das Bund-Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“ hat den Wettbewerb „Nachhaltig gewinnen!“ ins Leben gerufen. Neben Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport sowie Dorf/Stadt zeichnet dieser Wettbewerb nun auch nachhaltige Sportvereine aus. Seit 2011 werden nachhaltige Events mit Vorbildcharakter ausgezeichnet und ins Rampenlicht gestellt. Auch dieses Jahr sind die Veranstalter von Kultur- und Sportveranstaltungen beziehungsweise Dorf- und Stadtfesten und nachhaltige Sportvereine eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Anmeldeschluss ist der 8. April 2019.

Der Termin der Veranstaltungen muss in den Zeitraum zwischen 1. April 2018 und 31. März 2019 fallen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter wettbewerb.greenevents.austria.at



Nachhaltige Veranstaltungen werden bundesweit ausgezeichnet.



Forschungen zur nachhaltigen Reststoffverwertung sind wichtiger Bestandteil des Projektes

GRENZÜBERSCHREITENDES EU-PROJEKT „NAREG“ SOLL ABFALLWIRTSCHAFTLICHE VERBESSERUNGEN BRINGEN



Der BMV nimmt als Projektpartner am grenzüberschreitenden Interreg-Projekt „NAREG“ (NACHhaltige REGIONale Ressourcennutzung) teil. Weitere Projektpartner sind der slowakische Abfallverband ZOHZO, der slowakische Landkreis Trnava, die Forschung Burgenland mit der Fachhochschule Pinkafeld und der Abfallverband Schwechat (AWS). Im Hinblick auf die EU-Umweltpolitik trägt das Projekt im Allgemeinen zur Verminderung von Treibhausgasen und Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in den Projektregionen Burgenland und der Slowakei bei.

Auf österreichischer Seite sind die Ziele des Projekts die Verbesserung der Trenngenaugigkeit in den burgenländischen Abfallsammelstellen, die Bildung regionaler Sammelstellen, die landesweite Nutzung der ReUse-Potenziale und die Verbesserung des Trennverhaltens in Wohnhausanlagen. Auf slowakischer Seite steht vor allem die Erstellung eines Landesabfallwirtschaftsplans für die Region Trnava im Vordergrund. Beiderseits sollen Schulungen des Betriebspersonals der Abfallsammelstellen sowie Forschungen zur regionalen und nachhaltigen Reststoffverwertung erfolgen.

Eine positive Auswirkung des Projektes ist das ökologisch sinnvolle und nachhaltige Lenken der Abfall- und Altstoffströme aus den Abfallsammelstellen, was zu einer verbesserten stofflichen und/oder energetischen Verwertung führen wird. Damit wiederum erzielt man ökologische und ökonomische Verbesserungen. Das ReUse-Potenzial wird durch dieses grenzüberschreitende Projekt in Österreich und der Slowakei besser nutzbar gemacht. Außerdem wird eine nachhaltige Sammlung unter Einbeziehung der Sozialbetriebe, Gemeinden und zuständigen Behörden in den Verbandsgebieten von BMV, AWS und ZOHZO eingerichtet. In weiterer Folge schont man Ressourcen, und

zwar in Einklang mit Vorgaben der EU-Abfallrahmenrichtlinie und des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Das Projekt wird zu 85% von der Europäischen Union gefördert. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 2 Mio. Euro. Das Projekt läuft 3 Jahre und endet im Dezember 2020.



Die Mülltrennung in Wohnhausanlagen verlangt nach neuen Lösungsansätzen



Der ReUse-Gedanke soll internationale Verbreitung finden

LERNKOFFER UNTERSTÜTZEN UMWELTUNTERRICHT IN SCHULEN

Der ARA4kids Materialienkoffer und der EAG-Schulkoffer sind wichtige Hilfsmittel für Umweltpädagogen.

Woraus die Dinge des täglichen Bedarfes so sind und was man noch alles damit machen kann – um diese Fragen kindergerecht zu beantworten, gibt es den sogenannten ARA4kids Materialienkoffer. Das Unterrichtstool hilft, Verpackungsrecycling zu verstehen, indem es den Verpackungskreislauf anschaulich darstellt: Vom Rohstoff, über die Verpackung und das Recycling bis hin zum neuen Produkt. Der Materialienkoffer hilft dabei, den Recyclingprozess einfach und für Kinder nachvollziehbar zu erklären. Er zeigt die natürlichen Rohstoffe, aus denen viele Verpackungen bestehen wie z.B. Papier, Kunststoff, Metall und Glas. Er zeigt aber auch das Recyclingmaterial selbst sowie neue Produkte, die daraus entstehen. Für die LehrerInnen enthält der ARA4kids Materialienkoffer umfangreiches Informationsmaterial, um das Thema interessant und lehrreich in den Volksschulunterricht zu integrieren.

Der Elektroaltgeräte- und Altbatterien-Schulkoffer ist ein wertvolles pädagogisches Instrument für Kinder im Pflichtschulalter von 8 bis 14 Jahren. Die Themen Rohstoffknappheit, Recycling und Umweltauswirkungen können damit anschaulich und spielerisch näher gebracht werden. Am Beispiel eines zerlegten Handys machen die Jugendlichen Bekanntschaft mit den verschiedenen Rohstoffen, aus denen ihr ständiger elektronischer Begleiter



Die Lernkoffer sind ein wichtiges Hilfsmittel für den Umweltunterricht

besteht. Auf diese Art und Weise lernen sie, dass nicht mehr verwendete Handys nach wie vor einen enormen Wert haben und deshalb nichts in verstaubten Schubladen und schon gar nichts im Restmüll verloren haben. Der Schulkoffer bereichert die wichtige Informations- und Aufklärungsarbeit der AbfallberaterInnen ebenso wie die Lehrtätigkeit der PädagogInnen in den naturwissenschaftlichen Schulfächern im Pflichtschulbereich.

IN EIGENER SACHE

- Verwenden Sie bitte für die Entsorgung von Bio- und Restmüll keine neutralen Säcke! Säcke für die ordnungsgemäße Entsorgung von Bio- und Restmüll können Sie direkt beim BMV anfordern: Mülltelefon 08000 806154 zum Nulltarif.
- Neutrale Säcke dürfen für die Abfuhr der Leichtfraktion („Gelber Sack“) verwendet werden, wenn sie durchsichtig sind.
- Mülltonnen, die ohne Verschulden des Benützerschadhaft werden, werden vom BMV kostenlos ersetzt. Wenden Sie sich bitte an das Mülltelefon 08000 806154 zum Nulltarif.

